

Beschluss-Vorlage TA



Beschluss-Vorlage TA: BV/26/119/TV-STU
öffentlich
24.06.2026 GR

Fachbereich: Technische Verwaltung Stadtplanung, Tiefbau und Umwelt Vorlagen Nr.: BV/26/119/TV-STU
Sachbearbeitung: Herr Knappe Vorgänge:
Verteiler: TV-STU, BM, FV

Anlagen:

Vergabe; Beauftragung des Fachbüros für die Erarbeitung ein Starkregenrisikomanagement für die Stadt Ladenburg

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Gemeinderat	24.06.2026	öffentlich

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe des Auftrages zur Erstellung eines Konzeptes für das Starkregenrisikomanagement der Stadt Ladenburg an das Büro Lindschulte Ingenieurgesellschaft mbH zum Angebotspreis vom 66.523,13 € brutto.

Sachverhalt:

Im Jahr 2025 wurde die Stadt Ladenburg von drei stärkeren Regenereignissen, die deutlich über den Durchschnittswerten von ca. 10l/m² lagen, getroffen. Am 28.05.2025 wurden laut Deutschem Wetterdienst (DWD) Mengen von 22,6 l/m², am 27.07.2025 sogar 34,4 l/m² und am 01.08.2025 42,7 l/m² ermittelt. Bei einem Wert von > 15l/m² bis 40l/m² in einer Stunde wird nach dem DWD Starkregen in 3 Stufen unterteilt, Starkregen / Heftiger Starkregen / Extrem heftiger Starkregen. Bei einem dieser Ereignisse entstanden Schäden im Bereich der Südstadt, südlich der Trajanstraße.

Um künftig einen besseren Überblick über eine mögliche Gefahr eines Schadens durch Starkregen und mögliche Maßnahmen zur Verhinderung aufzuzeigen, hat die Verwaltung sich bezüglich eines

Stefan Schmutz
Bürgermeister

Starkregenrisikomanagements informiert und dies in der Sitzung des Technischen Ausschusses am 04.03.2026 vorgestellt.

Dazu wurde eine Ausschreibung für ein vom Regierungspräsidium Karlsruhe mit 70 % Förderung bezuschussten Starkregenrisikomanagementkonzept ausgeschrieben und am 26.02.2026 submittiert.

Die Ausschreibung beinhaltete die von der Förderstelle geforderten Ziele wie:

- Potenzielle Überflutungsgefährdungen darstellen
- Risiken für Flächen und Infrastruktur ermitteln
- Potenzielle Schäden abschätzen
- Schäden durch geeignete Vorsorge reduzieren
- Krisenmanagement stärken
- Eigenvorsorge bei den Bürgern stärken

Dazu wird eine Analyse der Überflutungsgefährdung (Starkregen-Gefahrenkarten) zusammen mit der Analyse kritischer Objekte und Infrastruktureinrichtungen erarbeitet. Nach der anschließenden Ermittlung und Bewertung des Überflutungsrisikos wird daraus ein Handlungskonzept erarbeitet.

Bei der Submission gab es drei Angebote, das Büro Lindschulte war mit einem Angebotspreis vom 66.523,13 € Brutto der günstigste Anbieter, das zweitgünstigste Angebot lag bei 68.921,83 € Brutto.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Mittel für die Maßnahme sind im Haushalt 2026 mit 150.000 € unter Kostenstelle 55200010, Sachkonto 44310300 bereitgestellt.